

# Editorial

In diesem Jahr feiert die Zeitschrift „Denkmalpflege in Baden-Württemberg – Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege“ ihr 50-jähriges Bestehen. Pünktlich zum Jubiläum legen wir jetzt ein Register der Jahrgänge 1/1972 bis 37/2008 vor. Zugleich möchten wir die Gelegenheit nutzen, auf die Entwicklungsgeschichte unseres Heftes zurückzuschauen.

Im April 1958 erschien die erste Ausgabe unter dem Titel „Nachrichtenblatt der Denkmalpflege in Baden-Württemberg“. Damit ist das Nachrichtenblatt die älteste periodisch erscheinende Zeitschrift einer Landesdenkmalpflege in Deutschland. Die Zeitschrift sollte gemäß dem Editorial von Heft 1/1972 ein „lebendiger Mittler zwischen den Denkmalpflegern des Landes und all denen [sein], die an der denkmalpflegerischen Arbeit und an den Geschicken unseres kulturellen Erbes reger und unmittelbarer Anteil nehmen wollen, als dies allein mit Hilfe der landläufigen Publikationsorgane möglich werden kann.“ Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf der Bau- und Kunstdenkmalpflege. Nach einer Unterbrechung von etwas mehr als einem Jahr wurde die Zeitschrift Anfang 1972 in neuem Gewand fortgesetzt unter dem Titel „Denkmalpflege in Baden-Württemberg – Nachrichtenblatt des Landesdenkmalamtes“. Die Heftzählung begann wieder von vorn. Zeitgleich trat das Denkmalschutzgesetz Baden-Württemberg in Kraft, und die ehemals vier selbstständigen Ämter

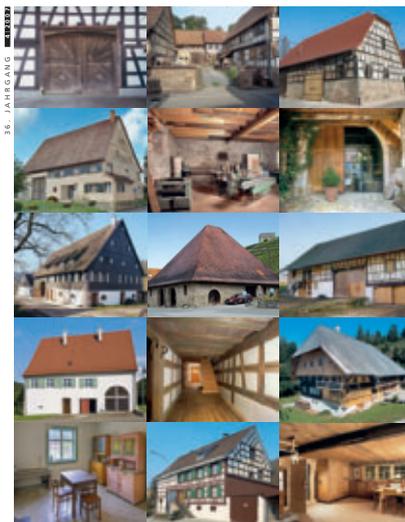
wurden zu einem Landesdenkmalamt vereint. Nun sollte das Nachrichtenblatt auch Rechenschaft ablegen über die Arbeit der staatlichen Denkmalpflege. Das Themenspektrum wurde auf die Bereiche Bodendenkmalpflege, Archäologie des Mittelalters, Volkskunde, Bau-, Planungs- und Sanierungsberatung ausgedehnt, außerdem erfolgte eine maßvolle Popularisierung der Zeitschrift. Eine unerwartet hohe Nachfrage führte bereits Ende des Jahres zu Lieferengpässen. In den Folgejahren wuchs der Heftumfang von anfänglich ca. 120 Seiten pro Jahrgang auf heute durchschnittlich 260 pro Jahrgang an. Die Auflage stieg von anfänglich 3000 auf aktuell 23000 Exemplare.

Wurde die Zeitschrift anfangs noch vom Kultusministerium herausgegeben – die Schriftleitung oblag einem externen Verleger aus Freiburg –, so fungierte ab 1972 das Landesdenkmalamt als Herausgeber. Die Schriftleitung übernahm der Leiter der Abteilung I, Bau- und Kunstdenkmalpflege. Seit 1975 wird die Schriftleitung in ihrer Tätigkeit durch einen Redaktionsausschuss unterstützt. Mit der Eingliederung des Landesdenkmalamtes in die vier Regierungspräsidien im Januar 2005 änderte sich der Titel erneut in „Denkmalpflege in Baden-Württemberg – Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege“. Als Herausgeber firmiert nun das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart in Verbindung mit den Fachreferaten Denkmalpflege in den Regierungspräsidien.

 **DENKMALPFLEGE**  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG  
NACHRICHTENBLATT DES LANDES DENKMALAMTES



 **DENKMALPFLEGE**  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG  
NACHRICHTENBLATT DER LANDES DENKMALPFLEGE



*Schwerpunktheft DFG-Projekte (Heft 1/2000, links) und Ländliche Bauten (Heft 4/2007, rechts)*

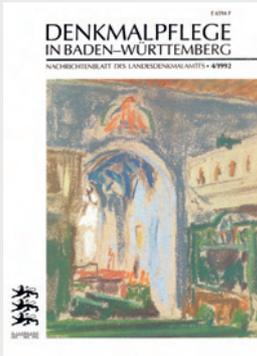


# DENKMALPFLEGE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

NACHRICHTENBLATT DER LANDESDENKMALPFLEGE

## REGISTER DER JAHRGÄNGE 1 (1972) – 37 (2008)

Zusammengestellt von Alois Schneider, Landesamt für Denkmalpflege, Ref. 114



Das neue Register kann kostenfrei beim Landesamt für Denkmalpflege bestellt werden. Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, Frau Glass-Werner, Berliner Str. 12, 73728 Esslingen, Telefon 0711/90 445 203 (Mo-Do), Email: [nachrichtenblatt-lad@rps.bwl.de](mailto:nachrichtenblatt-lad@rps.bwl.de)

In Aufbau und Konzeption war das Nachrichtenblatt Vorbild für zahlreiche Zeitschriftenprojekte der Denkmalpflege anderer Bundesländer. Neben den „Bayerischen Denkmalschutzinformationen“ ist es derzeit die einzige kostenfreie Zeitschrift. Unter den vergleichbaren Zeitschriften besitzt es die höchste Auflage. Der Verteiler mit knapp 18000 Adressen ist in ganz Deutschland einmalig und garantiert geringe Streuverluste. Eine Leserumfrage hat die große Reichweite und positive Wirkung des Nachrichtenblattes in diesem Jahr nachgewiesen. Außerdem bestätigte sie eine große Zufriedenheit der Leserschaft.

Viel Lob zollten die Leser der soliden Kontinuität des Nachrichtenblattes. Über 50 Jahre hinweg gab es bei der Gestaltung nur wenige größere Änderungen. In der schnelllebigen Welt typografischer und gestalterischer Moden wurde die Zeitschrift bewusst nur moderat fortentwickelt, zu-

letzt im Sommer 2008 in Reaktion auf die Leserumfrage. 1972 erhielt das anfänglich sehr dicht und schwarz-weiß gestaltete Heft erstmals ein farbiges Cover, wurde umfangreicher und übersichtlicher. Anfang 1992 wechselten Typografie und Spaltenzahl. Seit Anfang 2000 ist das Heft komplett farbig gestaltet, weitere Veränderungen betrafen wiederum die Spaltenzahl. 2008 wurden auf der rückwärtigen Umschlagseite eine Postkarte zum Bezug des Nachrichtenblattes sowie eine Übersichtskarte mit Markierung der im Heft besprochenen Denkmale eingeführt. Seitdem steigt die Zahl der Abonnenten stetig. Neu sind auch das Glossar und touristische Informationen zu den einzelnen Denkmälen.

Einige Ausgaben des Nachrichtenblattes blieben besonders in Erinnerung, etwa die drei überdurchschnittlich oft nachgefragten Themenhefte: Heft 2 und 3/1998 zur „Umnutzung von Kulturdenkmälern“, Heft 1/2000 zu den DFG-Schwerpunktprojekten und Heft 4/2007 zu „Ländlichen Bauten“. Weitere Hefte würdigten Jubiläen (2/1983 mit „Ahnentafel“ der baden-württembergischen Denkmalpflege, 2/1991 Hirsau, 1/1995 und 4/1995 Alpirsbach) und beispielsweise die Beantragung und Ernennung von Welterbestätten (2/1993 Maulbronn, 2/2001 Reichenau, 1/2007 Schwetzingen).

Da es erfahrungsgemäß mit fortschreitender Zahl der Jahrgänge schwieriger wird, einen Überblick über die Heftinhalte zu bekommen, legen wir jetzt erstmals ein Register der Jahrgänge 1/1972 bis 37/2008 vor. Neben den Inhaltsverzeichnissen der einzelnen Hefte umfasst es ein Themen-, Orts- und Autorenregister sowie eine Übersicht über die Buchbesprechungen. Interessenten können das neue Register kostenfrei bestellen bei: Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, Frau Glass-Werner, Telefon 0711/90 445 203 (Montag bis Donnerstag). Das Register soll demnächst auch auf der neuen Homepage der Landesdenkmalpflege eingestellt werden. Ganz herzlichen Dank sagen wir an dieser Stelle unserem Kollegen Dr. Alois Schneider, der das Register in mühevoller Arbeit erstellt hat. Das Register setzt das erste Register aus dem Jahr 1982 fort, das den Zeitraum von 1958 bis 1970 abdeckte. Wir hoffen, Ihnen damit die gezielte Suche nach älteren Beiträgen zu erleichtern und wünschen Ihnen auch für die Zukunft eine angenehme Lektüre.

Schriftleitung und Redaktionsausschuss